

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 37

Illustration: [s.n.]

Autor: Pils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überall mit Überschall?

Wer sich über die rücksichtslose Verlegung von Schallschneisen aufhielt und wem der Knall, der mit einem Durchbruch der Schallmauer verbunden ist, nicht wie Musik in den Ohren klingt, der wird von gewissen Leuten als leicht zurückgeblieben taxiert, als etwas veraltet und leicht brüchig. Veraltet und leicht brüchig sind auch gewisse Baudokumente aus früheren Jahrhunderten, die auch der fortschrittfreudige Schweizer im Lande nicht missen möchte. Auch sie, nämlich diese historischen

Bauten, schätzen Knall-Teppiche nicht. Das hat nämlich eine Untersuchung in der Bundesrepublik ergeben.

In der Gegend jener Routen, die den Namen Burgenstraße, Romantische Straße oder Barockstraße führen, liegt z.B. die Benediktinerabtei Neresheim, eine der prächtigsten Schöpfungen des Barockmeisters Balthasar Neumann; und es steht dort etwa die barocke Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg ob Ellwangen an der Jagst.

Sie sind heute gefährdet durch starke Rißbildungen. Folgen mehrerer Durchbrüche durch die Schallmauer von großer Heftigkeit ...! Wir haben auch in der äußerst dicht besiedelten Schweiz unzählige Kunstdenkmäler!

Skorpion



Die Freude in der Weisheit der Völker

Es ist eine ernste Sache um die wahre Freude. (Seneca)

*

Bist du traurig, so scheint dir ein Maulwurfshügel unübersteigbar. Lebst du in der Freude, so findest du dich imstand, Berge zu stürzen. (Orientalisches Sprichwort)

*

Ein liebenswürdiges Wort hält warm durch drei Winter hindurch im Herzen derer, die es hören. (Chinesisches Sprichwort)

*

Es ist besser, das winzigste Lämpchen zu entzünden, als sich über Dunkelheit zu beklagen. (Konfuzius)

*

Wenn es gar so dunkel ist in deinem Leben, sieh doch einmal nach, ob es nicht am Ende daher kommt, daß alle deine Fensterläden zu sind. (Keppler)

Es gibt keinen Winter ohne Schnee, keinen Frühling ohne Sonne, keine Freude, die nicht geteilt wird. (Serbisch)

*

Die Freude verlängert das Leben. (Sirach)

*

Die Freude ist das Segel des Schiffes; wer mit diesem Segel umzugehen weiß, fängt auch widrige Winde ein. (Keppler)

*

Die Gewohnheit, alle Dinge von der Lichtseite zu betrachten, ist mehr wert als ein Einkommen von Tausenden. (Hume)

*

Das große Glück kommt vom Himmel, die kleinen Freuden von den Menschen. (Chinesisches Sprichwort)

*

Vor allem lobe ich mir den Mann, der zur Arbeit singt. (Carlyle)



Elsa von Grindelstein

Zweiter Besuch im Zoo

Heut habe ich das Krokodil gemieden, ich weile noch zu gern etwas hienieden, ich eilte stracks zum Elefantenhaus, der Elefant trat grad aus ihm heraus, kam zögernd nahe an die Gitterstäbe, beschnuppernd ob ich etwas Süßes gebe.

Zu jedem Herzen findet sich ein Schlüssel, der Elefant, der sonst ein ängstlich Tier, aß meine Würfelzucker mit dem Rüssel und hatte fortan keine Furcht vor mir.

